

Kommt Strom aus der Steckdose?

Bürgerbegehren sind eine gute Sache – wenn sie einem sinnvollen Zweck dienen. Windräder im aktuellen Klimanotstand zu verhindern ist nicht nur sinnlos, es fördert die fortgesetzte Braunkohle-, Steinkohle-, Gas- und Atom-Verstromung. **Jedes nicht gebaute Windrad heizt den Planeten weiter auf.** Die Produktion einer regenerativen Stromquote von 100% ist zeitlich sehr dringlich – aktuell ist erst knapp 50% des Stromverbrauches in Deutschland regenerativ.

Und in 2019 waren nur ca. 15% des Gesamt-Energie-Verbrauches in Deutschland regenerativ!

Das bedeutet: Die derzeit und auf absehbare Zeit effizienteste Technologie regenerativer Stromerzeugung, die Windkraft, muss entschlossen stark ausgebaut werden, und zwar schnell. Und überall wo es möglich ist. Auch in Bad Münstereifel im Nöthener Wald! Denn nur mit grünem Strom können wir 100% regenerative Stromquote erreichen und darüber hinaus viel klimaneutralen „grünen“ Wasserstoff produzieren, der die Chance hat, einen Teil der fossilen und den Planeten aufheizenden Energieträger aus der Industrie und anderen Branchen zu verdrängen.

Allerdings ist direkte Stromnutzung viel effizienter (Wirkungsgrad bis 90%) als die indirekte über Wasserstoff, bei der durch doppelte Umwandlung nur max. 30% Effizienz übrigbleibt. **Zwischenfazit: Wir brauchen Stand der Technik heute noch viel mehr Windräder und jede Art regenerativer Stromproduktion.** Zugleich benötigen wir viel mehr Anstrengungen, Strom und Energie einzusparen und trotzdem unsere „Energiedienstleistungen“ (Wärme, Mobilität, Maschinenkraft, Internet etc.) beizubehalten. Energieeinsparung ist die billigste und schadloseste Energiequelle überhaupt. **Sie ist allerdings keine Alternative zu Windrädern, sondern ihr auch absolut notwendiger Partner!**

Den Bau von Windrädern anderen, irgendwo, irgendwann und irgendwie zu überlassen ist auch aus diesen Gründen sehr unverantwortlich! Unverantwortlich gegenüber unseren Kindern hier in Deutschland und Europa, unverantwortlich gegenüber den extrem benachteiligten Klimaopfern in Afrika und großen Teilen Asiens wie Südamerikas. Schon heute migrieren von den Ärmsten der Armen mehr als 80 Millionen dauerhaft. Hunderte Millionen Klimaflüchtlinge weltweit werden erwartet.

Zu nah? Wer sagt, ein Bau von Windrädern in über 1km Entfernung von normaler Wohnbebauung in Nöthen und Hohn sei zu nah, der will keine Windräder. Der gesetzliche Abstand wurde in den letzten Jahren in Deutschland von 500 Metern auf mindestens 1000 Meter erhöht. Wer diesen Abstand weiter vergrößern will, macht den Bau von dringend notwendigen vielen Windrädern fast in ganz Deutschland praktisch unmöglich.

Zu hoch? Die Alternative zu den aktuell effizientesten drei geplanten Windrädern im Nöthener Wald wären z.B. doppelt so viele in geringerer Höhe zum doppelten Preis, um eine ähnliche Strommenge zu produzieren. Denken wir das doch mal für ganz Deutschland und Nord- wie Ostsee durch... Wollen das diejenigen, die das Bürgerbegehren befürworten? Und wieso überhaupt „zu“ hoch? Sehr viele Menschen haben nichts gegen sich im Winde drehende Rotorblätter. Für uns sind sie notwendiges und sogar positives Symbol für den Lebensstil, den wir uns leisten....

Im Wald? Der Standort dort ist fast der einzig geeignete auf dem Stadtgebiet und der mit Abstand effizienteste wegen der Windstärke. Dort KEINE Windräder zu bauen SCHADET genau diesem Wald viel MEHR und viel DAUERHAFTER als dort welche zu bauen!

Die Abholzung wegen Dürre und Borkenkäfern ist ein Produkt sehr vieler nicht gebauter Windräder, auch in Bad Münstereifel! Denn die NICHT gebauten Räder heizen unseren Planeten auf. Kurzfristig leiden Fauna & Flora dort ein bisschen, langfristig würden sie viel mehr leiden, wenn dort KEINE Windräder gebaut würden.

Daher ist unsere Antwort klar: Nicht **GEBaute**, sondern **NICHT** gebaute Windräder schaden dem Wohle des Waldes, dem Klima und der Gemeinschaft!

Fakt ist zudem, dass destruktiv GEGEN Windräder zu sein noch lange nicht den bitter notwendigen regenerativen Strom produziert. Wo bleibt ein konstruktiver Vorschlag? Also unsere Frage an „Gegenwind“: **Wo und wie wollt ihr denn IN BAD MÜNSTEREIFEL einen vergleichbar großen Beitrag zur Stromproduktion und Energiewende leisten, wie es die Windräder schaffen?**

Norbert Heckeley, Nöthen, Franz Krisinger, Hohn
sowie Heinz Geusen & Ralf Pannen, Rodert